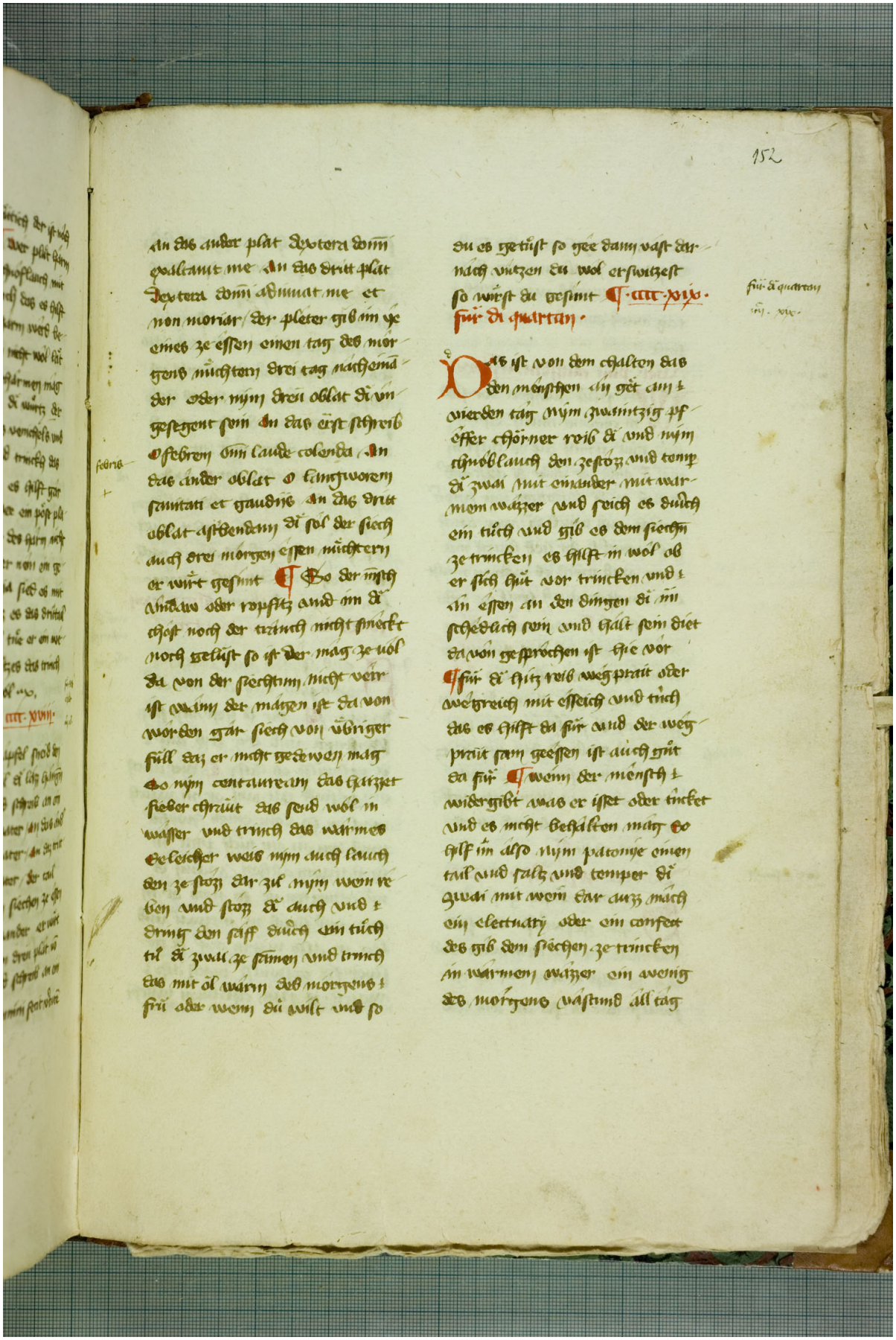
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



152

in das ander plat Deuteron domi
exaltauit me. In das drit plat
Deuteron domi adiuuat me et
non moriar. Der pleter gib im ye
emes ze essen einen tag des mor
gens nüchstern drei tag nachenan
der oder nym drei oblat di vn
gesegent sein. In das erst schreib
Ofebron. Omi laude colendi. In
das ander oblat O lamp worten
sanctam et gaudio. In das drit
oblat aspicendum. Di sol der siech
auch drei morgen essen nüchtern
er wirt gesint. ¶ Do der mensch
andaw oder ropfitz and im di
chost noch der trinck nicht smeckt
noch gelust so ist der magt ze wol
da von der siechtum nicht verr
ist warm der magen ist da von
worden gar siech von übriger
füll daz er nicht gedewen magt
Do nym centaureum das kurzet
fieber chriut das seud wol in
wasser und trinck das warmes
Deleicher weis nym auch lauch
den ze stozz dar zu nym wein re
ben und stozz di auch und e
drinck den saft durch ein tüch
tüch di zwai ze sammen und trinck
das mit öl warm des morgens e
frü oder wenn du wilt und so
du es getust so gee dann vast dar
nach vnzen du wol erswitzest
so wirst du gesint. ¶ Capitulum XVIII.
Für di quartan.

Das ist von dem chalten das
den menschen ain get ain e
vierden tag nym zwaintzig pf
effer chörner reib di und nym
ainn knoblauch den zestozz und temp
di zwai mit einander mit war
men wazzer und seich es durch
ein tüch und gib es dem siechen
ze trincken es hilft im wol ob
er sich hüt vor trincken und e
in essen an den dingen di im
schädlich sein und halt sein diet
da von gesprochen ist hie vor
¶ Für di hitz reib weg prait oder
wetreich mit essich und trich
das es hilft da für and der weg
prait sam geessen ist auch gut
da für. ¶ Wenn der mensch e
widergibt was er isset oder trinket
und es nicht behalten magt so
hilf im also nym patonye einen
taul und saltz und temper di
zwai mit wein dar auz mach
ein electuary oder ein confect
des gib dem siechen ze trincken
in warmen wazzer ein wenig
des morgens vastend all tag

febris

Für di quartan